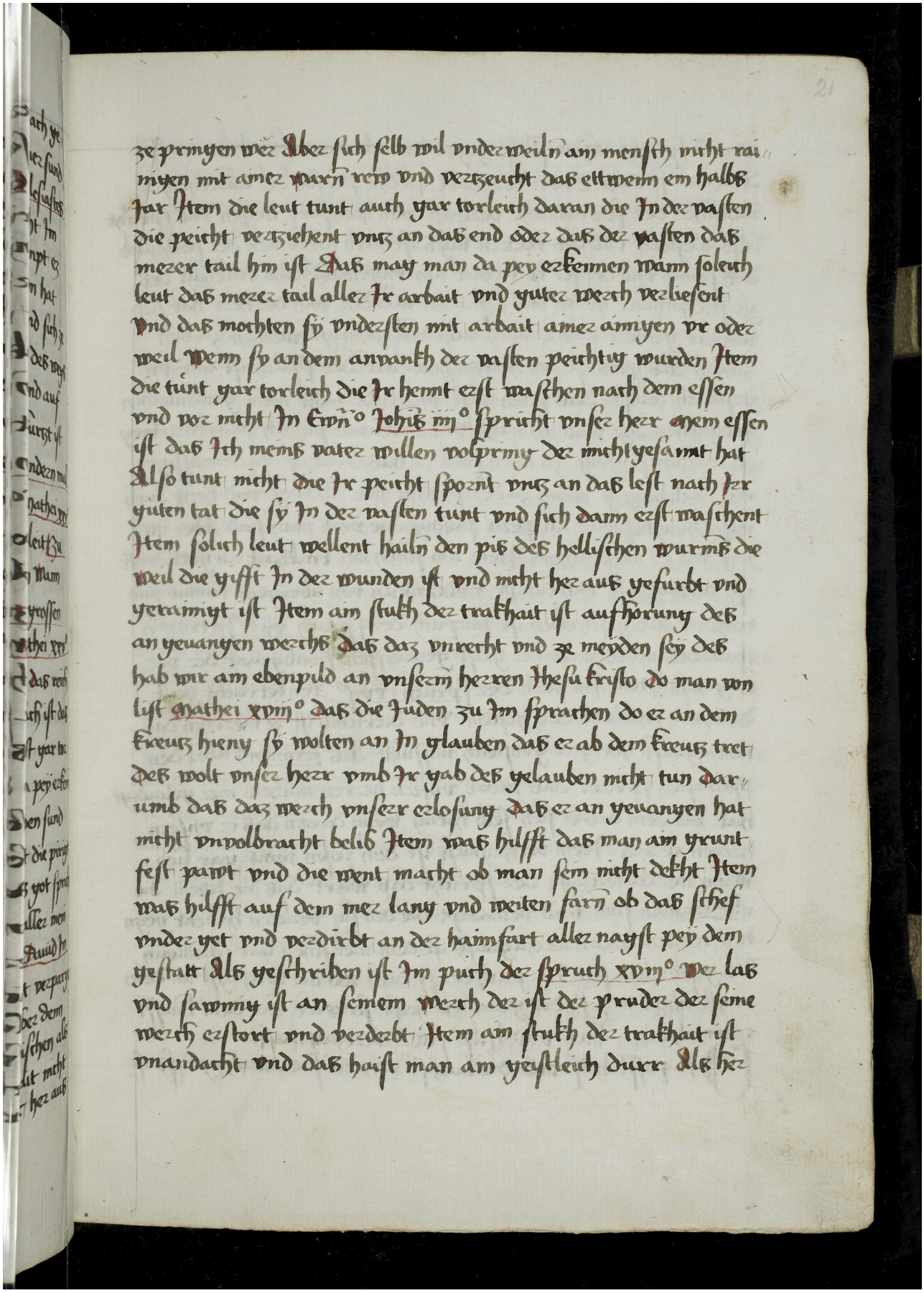
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ze pringen wer Aber sich selb wil vnderweiln ain mensch nicht rai
nigen mit ainer warn rew vnd verzeucht das ettwenn ein halbs
Jar Item die leut tunt auch gar torleich daran die In der vasten
die peicht verziehent vnz an das end oder das der vasten das
merer tail hin ist Das mag man da pey erkennen wann soleich
leut das merer tail aller Ir arbait vnd guter werch verliesent
Vnd das mochten sy vndersten mit arbait ainer ainigen vr oder
weil Wenn sy an dem anvankh der vasten peichtig wurden Item
die tunt gar torleich die Ir hennt erst waschen nach dem essen
vnd vor nicht In Ewn° Johis iiij° spricht vnser herr Mein essen
ist das Ich meins vater willen volpring der michtgesamt hat
Also tunt nicht die Ir peicht spornt vnz an das lest nach Ir
guten tat die sy In der vasten tunt vnd sich dann erst waschent
Item solich leut wellent hailn den pis des hellischen wurms die
weil die gifft In der wunden ist vnd nicht her aus gefurbt vnd
geraimigt ist Item ain stukh der trakhait ist aufhorung des
an gevangen werchs das daz vnrecht vnd ze meyden sey des
hab wir ain ebenpild an vnserm herren Jhesu kristo do man von
list Mathei xviij° das die Juden zu Im sprachen do er an dem
kreutz hieng sy wolten an In glauben das er ab dem kreutz tret
des wolt vnser herr vmb Ir gab des gelauben nicht tun dar
umb das daz werch vnserr erlosung das er an gevangen hat
nicht vnvolbracht belib Item was hilfft das man ain grunt
fest pawt vnd die went macht ob man sein nicht dekht Item
was hilfft auf dem mer lang vnd weiten farn ob das schef
vnder get vnd verdirbt an der haimfart aller nagst pey dem
gestatt Als geschriben ist Im puch der spruch xviij° Wer las
vnd sawmig ist an seinem werch der ist der pruder der seine
werch erstort vnd verderbt Item ain stukh der trakhait ist
vnandacht vnd das haist man ain geistleich durr Als her